

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

18. Wahlperiode

AUSSCHUSSPROTOKOLLE

A/HaFA (Stadt)

46. Sitzung

12.12.14

Haushalts- und Finanzausschuss

(Stadt)

46. Sitzung

am 12. Dezember 2014

im Haus der Bürgerschaft

Anwesend: Abg. Brumma (SPD)
Abg. Gottschalk (SPD)
Abg. Kau (CDU), Vorsitzender
Abg. Dr. Kuhn (Bündnis 90/Die Grünen)
Abg. Liess (SPD), stellv. Vorsitzender
Abg. Frau Piontkowski (CDU)
Abg. Rupp (DIE LINKE)
Abg. Schmidtman (Bündnis 90/Die Grünen)
Abg. Frau Schön (Bündnis 90/Die Grünen)
Abg. Tsartilidis (SPD)

außerdem sind anwesend:

Herr Meyer-Stender

Vizepräsident des Rechnungshofs
der Freien Hansestadt Bremen

Frau Dr. Brockmüller

vom Rechnungshof der Freien
Hansestadt Bremen

Staatsrat Lühr)	
Staatsrat Strehl)	
Frau Hentschel)	
Herr Fehren)	
Herr Kahnert)	
Herr Kratky)	
Frau Mackert)	
Herr Meyer)	von der Senatorin für Finanzen
Frau Dr. Saebetzki)	
Herr Schneider)	
Herr Sommer)	
Herr Trottnow)	
Frau Willenborg)	
Herr Jacobs)	vom Senator für Justiz und Verfassung
Frau Wolff)	
Staatsrat Härtl		vom Senator für Gesundheit
Frau Odenkirchen		vom Senator für Inneres und Sport
Herr Burmeister)	
Frau Grewe-Wacker)	vom Senator für Wirtschaft, Arbeit
Herr Helmbrecht)	und Häfen
Herr Peters)	
Frau Dr. Reiners)	
Frau Moning		von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Herr Flottau		WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Herr Löffler		von der Bürgerschaftskanzlei als Assistent des Ausschusses

Abg. Kau eröffnet die Sitzung um 16.46 Uhr.

Öffentlicher Teil

I. Protokolle

1. Protokoll der 43. Sitzung am 19. September 2014

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) genehmigt das Protokoll der 43. Sitzung am 19. September 2014.

2. Protokoll der 44. Sitzung am 17. Oktober 2014

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt zur Kenntnis, dass das Protokoll der 44. Sitzung am 17. Oktober 2014 nachgereicht wird.

3. Protokoll der 45. Sitzung am 14. November 2014

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt zur Kenntnis, dass das Protokoll der 45. Sitzung am 14. November 2014 nachgereicht wird.

II. Anträge und sonstige Initiativen aus der Bürgerschaft

1. Überweisungen aus dem Plenum

- keine Vorlagen -

2. Angelegenheiten aus dem Haushalts- und Finanzausschuss

2.1 Auflistung der noch abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Haushalts- und Finanzausschüsse

- Vorlage mit Stand der Sitzung vom 14. November 2014 -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 2.1, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) die Liste zur Kenntnis.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet die Senatorin für Finanzen, die Ressorts auf die Erledigung der noch ausstehenden aber bereits aktuellen Berichtsaufträge dringlich hinzuweisen.

3. Angelegenheiten aus anderen Fachausschüssen, insbesondere aus dem Ausschuss für Integration, Bundes- und Europaangelegenheiten, internationale Kontakte und Entwicklungszusammenarbeit

- keine Vorlagen -

4. Sonstiges

- keine Vorlagen -

III. Initiativen des Senats

1. Gesetze/Ortsgesetze, Steuern etc.

- keine Vorlagen -

2. Europaangelegenheiten

- keine Vorlagen -

3. (Controlling-) Berichte/DHS

3.1 Liquiditätssteuerung für Investitionsmaßnahmen

- Meldungen der Bereich zum Jahreswechsel 2014/2015 -

- Vorlage 18/651 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 3.1, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) einstimmig den vorgeschlagenen Liquiditätsverlagerungen zu und ermächtigt die Senatorin

für Finanzen, eventuelle weitere Veränderungen der Resorts bis zum endgültigen Abschluss der Haushalte im Umsetzungsverfahren zu berücksichtigen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet die Senatorin für Finanzen einstimmig, die haushaltstechnische Umsetzung durch Nachbewilligung beziehungsweise entsprechende Haushaltszuweisung (Umbewilligung) vorzunehmen.

Die Senatorin für Finanzen wird gebeten, dem Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) zu seiner Sitzung im Februar 2015 einen zusammenfassenden Bericht über die maßnahmenbezogenen Liquiditätsverlagerungen 2014 und die sich daraus ergebenden Anpassungen der Haushalte 2014 vorzulegen und eine entsprechende Übersicht der Haushaltsrechnung als gesonderte Anlage beizufügen.

3.2 Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar bis September 2014 - Vorlage 18/652 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 3.2, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen sowie der Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU der vorgeschlagenen Verwendung zentraler Personal-Versorgungsmitteln in Höhe von insgesamt 11.562.264 Euro zu und ermächtigt die Senatorin für Finanzen zur haushaltstechnischen Umsetzung.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) ermächtigt mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen sowie der Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU die Senatorin für Finanzen, die notwendigen Nachbewilligungen im Personalbudget der Produktgruppe 07.03.10 „Wahlen“ vorzunehmen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, zu seiner März-Sitzung 2015 über den genauen Umsetzungsstand des Kontraktes zum mittelfristigen Abbau des Personalüberhangs im Produktplan 71 „Wirtschaft“ und in der Produktgruppe 81.01.01 „Häfen“ zu berichten.

3.3 Gesetzliche Grundlagen für Bewirtschaftungsmaßnahmen, Planungsreserve und Mehreinnahmen
- Berichtsbitte der Fraktion DIE LINKE -
- Vorlage 18/653 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 3.3, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) den Bericht der Senatorin für Finanzen vom 10. Dezember 2014 zur Kenntnis.

3.4 Produktgruppe 41.03.01
hier: Gesamtbericht zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen – Sachstandsbericht November 2014
- Vorlage 18/654 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 3.4, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) den Bericht der Senatorin für Finanzen vom 1. Dezember 2014 zur Kenntnis.

3.5 Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2014
- Vorlage 18/655 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 3.5, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) den Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.9.2014 zur Kenntnis.

3.6 Produktgruppe 51.01.04
hier: Zuschuss an comeback gGmbH zum Betrieb des Kontakt- und Beratungszentrums für Drogenkranke
- Berichtsbitte Nr. 117 der Auftragsliste -
- Vorlage 18/656 S -

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD, von Bündnis 90/Die Grünen und der CDU gegen die Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) den Senator für Gesundheit, das derzeit bestehende Finanzierungsrisiko in 2015 durch geeignete Steuerungsmaßnahmen im eigenen Produktplan aufzufangen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) sieht die Be-
richtsbitte Nr. 117 der Auftragsliste als erledigt an.

4. Angelegenheiten der Eigengesellschaften, Eigenbetriebe, allgemeine Vermögensangelegenheiten

4.1 Verschmelzung der bremen.online GmbH auf die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH - Vorlage 18/657 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 4.1, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) einstimmig der Verschmelzung der bremen.online GmbH auf die WFB Wirtschaftsförderungen Bremen GmbH zu.

4.2 Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) – Festlegung von Wertgrenzen für das Wirtschaftsjahr 2015 - Vorlage 18/658 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 4.2, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) einstimmig den gemäß der der Vorlage 18/560 L anliegenden Tabelle festgelegten Wertgrenzen für die Eigenbetriebe und sonstigen Sondervermögen für das Wirtschaftsjahr 2015 zu.

5. Vollzug der Haushalte Nachbewilligungen, Verpflichtungsermächtigungen, Sperrenaufhebungen, sonstige Vollzugsangelegenheiten

5.1 Anträge auf Nachbewilligung auf den Haushalt der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2014

- keine Vorlagen -

5.2 Anträge auf Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung

5.2.1 Produktgruppe 71.01.01 Wirtschaftsstrukturpolitik hier: City- und Stadtteilmarketing und -management in Bremen; Finanzierung 2015 Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung - Vorlage 18/659 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des

Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 5.2.5, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) die Vorlage und die als Anlage beigefügte Vorlage 18/623-L/S für die Sitzung der städtischen sowie der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 13. November 2014 einschließlich der dort gefassten Beschlüsse zur Kenntnis.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig der Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 565 T€ bei der Haushaltsstelle 0754/682 40-4, City- und Stadtteilinitiativen incl. BID-Gesetz, mit Abdeckung im Jahr 2015 zu. Für den Ausgleich der benötigten VE wird die VE der Haushaltsstelle 0709/686 56-9, EU-Programm EFRE 2014 - 2020 - konsumtiv-, in gleicher Höhe herangezogen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet um folgende Berichte:

- Einmalig über die noch vorhandenen, ungebundenen Restmittel aus den EU-Programmen der Periode 2007 - 2013, sowie
- quartalsweise (beginnend ab dem 13.2.2015) projektbezogen über die bereits durch Beschlüsse gebundenen und über die verausgabten EFRE-Mittel aus den Perioden 2014 - 2020. (vgl. gleichlautende Beschlussvorschläge in den Vorlagen BRIG und BRUT)

5.2.2 Antrag auf Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 4,729 Mio. € für die Baumaßnahme „Paul-Goldschmidt-Schule“ - Vorlage 18/660 S -

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt einstimmig die baulichen Maßnahmen für die Paul-Goldschmidt-Schule zur Kenntnis und stimmt der Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 4,7 Millionen Euro bei der neuen Haushaltsstelle 3211/722 02-8, Baumaßnahmen Förderzentrum Paul-Goldschmidt-Schule zu. Zum Ausgleich für die zusätzlich erteilte Verpflichtungsermächtigung darf die im Haushalt der Freien Hansestadt Bremen 2014 im Kapitel 3995, „Allgemeines“ (Bereich Finanzen, global veranschlagte Verpflichtungsermächtigung in entsprechender Höhe nicht erteilt werden.

- 5.2.3 Produktgruppe 68.01.02 Öffentliche Verkehrswege/Finanzhilfen**
hier: Hst. 3687/884 10-7, Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/Verkehr (ASV)
Antrag auf Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung über 1.700.000 € für die Sanierung des Autobahnzubringers Hemelingen (BAB A1)
sowie
Antrag auf Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung über 1.000.000 € für die Sanierung und Umgestaltung „Fedelhören“ zwischen Rembertistraße und Am Dobben
- Vorlage 18/661 S -

Der Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung von der Senatorin für Finanzen zurückgezogen.

5.3 Anträge auf Sperrenerhebung

- keine Vorlagen -

5.4 Sonstige Vollzugsangelegenheiten

5.4.1 Deckung der Mehrbedarfe im Produktplan 07 Inneres **- Vorlage 18/662 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 5.4.1, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen sowie der Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU zur Deckung der dargestellten konsumtiven Mehrausgaben den beantragten Nachbewilligungen in Höhe von insgesamt 2,828 Millionen Euro zulasten von Zinsminderausgaben zu.

Die Senatorin für Finanzen wird mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen sowie der Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU ermächtigt, die haushaltmäßige Umsetzung vorzunehmen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet den Senator für Inneres und Sport zu seiner Sitzung am 13. März 2015 um einen Bericht über die zur teilweisen Kompensierung der Haushaltsbelastungen 2014 und zur Verringerung künftiger struktureller Ausgaberrisiken vorbereiteten Maßnahmen.

5.4.2 Produktgruppe 96.01.01 IT-Budget der FHB

hier: Sperrenaufhebung und Nachbewilligung für dezentrale Aufgaben BASIS.bremen aus dem IT-Pool (Land und Stadtgemeinde Bremen)

2. Tranche

- Vorlage 18/663 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 5.4.2, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) einstimmig der Entsperrung der Mittel und der beantragten Nachbewilligung im Produktplan 96 „IT-Budget der FHB“ in Höhe von 160.580 Euro, davon 61.480 Euro im Landeshaus (Kap. 0950) und 99.100 Euro im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen (Kap. 3950), durch Einsparung auf den Finanzpositionen 0950/973 11-0 IT-Pool Land und 3950/973 11-0 gemäß Anlage 1 zur Vorlage 18/663 S zu und bittet die Senatorin für Finanzen, die haushaltsmäßige Umsetzung in 2014 vorzunehmen.

6. Personalhaushalt/Stellenplan

6.1 Servicecenter Dienstreisen bei Performa Nord – Verrechnungen der Fahrpreiserstattung durch die Deutsche Bahn AG mit den zu erhebenden Umlagen für das Servicecenter Dienstreisen

- Vorlage 18/664 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 6.1, ermächtigt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) die Senatorin für Finanzen, die Rückerstattung der Deutschen Bahn AG für 2014 gemäß der beschriebenen Vorgehensweise umzusetzen. Darüber hinaus wird die Senatorin für Finanzen ermächtigt, die notwendigen haushaltstechnischen Anpassungen für 2015 vorzunehmen.

6.2 Personalmehrausgaben im Produktplan 03 „Senat, Senatskanzlei, Kirchliche Angelegenheiten“

hier: Produktplaninterner Ausgleich der Personalmehrausgaben in 2014

- Vorlage 18/665 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 6.2, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen sowie der Stimme des Abgeordneten

Rupp (DIE LINKE) bei Enthaltung der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU den der Vorlage 18/665 S beigefügten Nachbewilligungsanträgen zu und ermächtigt die Senatorin für Finanzen zur haushaltstechnischen Umsetzung.

**6.3 Produktgruppe 07.90.04 Zentrale Steuerung Inneres
Antrag auf haushaltsneutrale Einrichtung von Stellen
- Vorlage 18/666 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 6.3, beschließt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU sowie der Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) die haushaltsneutrale Einrichtung der entsprechenden (Plan-)Stelle.

**6.4 Ressortmehrbedarfe zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen
- Bericht zur Evaluation der Kontrakte und Änderung der Mittelbereitstellung in 2015 -
- Vorlage 18/667 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 6.4, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) die Evaluation der Kontrakte zur Kenntnis.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt die von den Ressorts artikulierten Mehrbedarfe zur Kenntnis und erteilt eine Ausschreibungszusage der in den Sofortmaßnahmen dargestellten Personalbedarfe.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) beschließt mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen sowie der Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) bei Enthaltung der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU, zur Finanzierung der konsumtiven Sofortbedarfe die Reste aus den für die Kontrakterfüllung im Jahr 2014 nicht genutzten Mitteln heranzuziehen. Sollten nicht alle konsumtiven Mehrbedarfe durch entsprechende Restmittel gedeckt werden können, wird nach Vorliegen der Ergebnisse der Gesamtmehrbedarfsprüfung im Februar 2015 ein Finanzierungsvorschlag unterbreitet. Die Senatorin für Finanzen wird ermächtigt, die haushaltstechnische Umsetzung vorzunehmen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet die Senatorin für Finanzen, gemeinsam mit den betroffenen Fachressorts bis spätestens Februar 2015 ein Finanzierungskonzept für die zusätzlichen Gesamtmehrbedarfe - unter Berücksichtigung der aktuellen Fallzahlen und Bedarfsanalysen sowie unter Verwendung der Bundesmittel - zu entwickeln und ihm dies vorzulegen.

6.5 Personalmehrausgaben in den Produktplänen 71 „Wirtschaft und 81 „Häfen“
hier: Ausgleich durch Heranziehung von Personalminderausgaben im Produktplan 31
- Vorlage 18/668 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 6.5, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) mehrheitlich mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU und die Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) den der Vorlage 18/668 S beigefügten Nachbewilligungsanträgen und den vorgeschlagenen Einsparungen zu.

7. Prüfaufträge

- keine Vorlagen -

8. Bürgerschafts- und Grundstücksangelegenheiten, Sondervermögen Immobilien und Technik

8.1 Bestellung des Jahresabschlussprüfers der Sondervermögen Immobilien und Technik für die Jahre 2014 bis 2018
- Vorlage 18/669 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 8.1, stimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) einstimmig der Bestellung der KOMMUNA - TREUHAND zur Jahresabschlussprüferin 2014 bis 2018 für die Sondervermögen Immobilien und Technik zu.

**8.2 Bericht über das Liegenschaftscontrolling im 3. Quartal 2014 für die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt)
- Vorlage 18/670 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 8.2, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) den Bericht zur Kenntnis.

9. Sonstiges

**9.1 Abrechnung der Produktplanhaushalte 2014
hier: Termin für eine Sondersitzung des Haushalts- und Finanzausschusses
- Vorlage 18/671 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 9.1, kommt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) darin überein, zur Abrechnung der Produktplanhaushalte 2014 am 25. Februar 2015, um 14.00 Uhr, eine Sondersitzung durchzuführen.

IV. Verschiedenes

- keine Vorlagen -

(Schluss des öffentlichen Teils 16.55 Uhr)

Nicht öffentlicher Teil

Abg. Kau eröffnet den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um 17.02 Uhr.

(Schluss der Sitzung 17.11 Uhr)

C. Kau

Carl Kau
Ausschussvorsitzender